

Fragen zum Vermögenshaushalt 2026

Seite 27 Zeilen 9501 / 9590 / 9591 „Umsetzung / Baunebenkosten Hochwasserschutz“

Für die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen sind für 2026 und 2027 insgesamt 130.000 € angesetzt.

Für Baunebenkosten (Schwachstellenanalyse / Planung) sind für den Zeitraum 2026 – 2029 insgesamt ca. 1.789.000 € geplant.

Wie kommt es zu diesem Ungleichgewicht?

Wofür sollen die 130.000 € ausgegeben werden?

Was geschieht ab 2028 in Sachen Hochwasserschutz?

Antwort der Verwaltung:

Seite 37 Zeile 9420 „Gebäudeneubau ... Wirtschaftsschule“

Es ist beschlossen, dass die Stadt Kitzingen einen Neubau der Wirtschaftsschule im Anschluss der Berufsschule durchführen wird. Weshalb sind erst ab 2029 Baukosten in der Planung berücksichtigt?

Antwort der Verwaltung:

Seite 37 Zeile 9452 „Erweiterungs-, Umbau- und Ausbaumaßnahme (Friedrich Bernbeck Schule)“

Es ist bekannt, dass die Friedrich Bernbeck Schule unabhängig vom Neubau der Wirtschaftsschule dringend sanierungsbedürftig ist (insbesondere der Dachstuhl). Im Finanzplanungsrest sind hierfür rd. 16,0 Mio. € eingestellt. Weshalb sind ab 2027 bzw. 2028 keine Kosten z.B. für die Planung hinterlegt?

Antwort der Verwaltung:

Seite 70 Zeile 9450 „Erweiterung Kindergarten St. Michael“

War die Einweihung nicht im Herbst 2026 geplant? Weshalb fallen dann noch bis einschl. 2028 Kosten an?

Antwort der Verwaltung:

Seite 77 Zeile 9350 „Erwerb Sportgeräte im Sickergrund“

Welche Art von Sportgeräten sollen hier angeschafft werden?

Antwort der Verwaltung:

Seite 82 Zeile 9357 „Anschaffung von Fahrzeugen (Traktor/Pritsche)“

Lt. Planung soll ein Traktor und ein Pritschenwagen in 2026 angeschafft werden.
Was soll 2027 ff. angeschafft werden?

Antwort der Verwaltung:

Seite 89 Zeilen 9590/9591 „Baunebenkosten FNP“

In Summe sind von 2025 bis 2029 für die Überarbeitung des FNP etc. über 1,0 Mio. € angesetzt. Inwieweit können Teile der Kosten durch den Einsatz eigener Mitarbeiter eingespart werden?

Antwort der Verwaltung:

Seite 95 Zeile 9590 „Baunebenkosten Planung Steigweg“

Was ist der konkrete Hintergrund für diese Planungskosten?

Antwort der Verwaltung:

Seite 100 Zeilen 9503 – 9505 „Tiefbaumaßnahme 3. bis 5. BA zum Ausbau des Bahnhofumfeldes“

Der Bahnhof ist einer der wichtigsten Eingänge in die Stadt Kitzingen. Derzeit ist jedoch weder der Bahnhof selbst noch sein nördliches Umfeld, insbesondere der Parkplatz als Aushängeschild zu sehen. Gerade aus dem östlichen Teil der Stadt, aber nicht nur von hier fahren viele Kitzinger nach Iphofen, das seine Parkplatzkapazität ausbaut, um von dort aus die Zugreise anzutreten. Leider auch mit dem Nebeneffekt, dass die dortigen Einkaufsmärkte unmittelbar an das Bahngelände angrenzen und zum Einkauf einladen. Der Stadtrat hat zum einen entschieden den südlichen Teil der Parkplätze auszubauen, was in diesem Jahr fertiggestellt wird. Es muss nun zügig am Ausbau des nördlichen Teils des Bahnhofsumfeldes einschl. ZOB gearbeitet werden.

Antrag:

Aus diesem Grund stellen wir den Antrag, die für die betroffenen Bauabschnitte benötigten Mittel in der Haushalts- / Finanzplanung um jeweils zwei Jahre vorzuziehen. Sollten dem rechtliche bzw. planerische Schritte entgegenstehen, so sind diese aufzuzeigen.

Seite 109 Zeilen 9560 / 9561 „Planungskosten / Baukosten – Umgestaltung Kaiserstraße / Königsplatz“

Da aufgrund von verschiedenen Entscheidungen des Stadtrats die Randbezirke der Stadt gestärkt werden, sehen wir zum derzeitigen Augenblick keine Notwendigkeit für die Baumaßnahme „Neugestaltung Kaiserstraße / Königsplatz“. Es wäre viel wichtiger und dringender Maßnahmen hinsichtlich Leerstandsmanagement, Stadthygiene und Parkraumplanung durchzuführen. Damit wäre dem Stadtbild schon viel mehr geholfen. Wir stellen daher folgenden Antrag.

Antrag:

Die Kosten für die Umgestaltung für die Kaiserstraße / Königsplatz sind zugunsten der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes bis auf Weiteres aus der Haushaltsplanung zu nehmen.

Seite 112 Zeile 9560 „Erneuerung Gehwege im Zuge des Glasfaserausbaus“

Von 2025 bis 2028 sind hierfür rd. 620.000 € geplant. Der Glasfaserausbau wird durch privatrechtliche Unternehmen vorangetrieben. Weshalb muss die Stadt die Gehwege infolge des Glasfaserausbaus erneuern? Ist dies nicht die Aufgabe besagter Unternehmen?

Antwort der Verwaltung:

Seite 114 Zeilen 9560 / 9590 „Baukosten / Baunebenkosten Alte Mainbrücke“

Für Baumaßnahmen werden in 2027 und 2028 jeweils 100.000 € geplant. Insgesamt lautet der Stadtratsbeschluss auf 2,745 Mio. €. Die Planungskosten sind mit rd. 170.000 € von 2026 bis 2029 angesetzt.

Was soll für die jeweils 100.000 € gebaut werden und wann soll die Komplettsanierung der Brücke erfolgen?

Antwort der Verwaltung:

Seite 118 Zeile 9582 „Sonstige Tiefbaumaßnahme / Erneuerung Straßenbeleuchtung“

Ist die Begründung der Kosteneinsparung durch die Verwendung von LED-Lampen noch gegeben und können die Kosten für die Erneuerung weiter gestreckt werden bzw. können bei der Maßnahme Einsparungen generiert werden?

Antwort der Verwaltung:

Seite 142 Zeile 9631 „Betriebstechnische Anlagen / Maßnahmen außerhalb des Handlungskonzepts“

Im Haushalt stehen sowohl für 2025 als auch für 2026 145.000 € für Gebläse und Schaltanlagen, die aber im Text auf insgesamt nur 120.000 € beziffert werden. Welcher Ansatz ist der richtige?

Antwort der Verwaltung:

Seite 158 Zeile 9357 „Beschaffung von Fahrzeugen“

Im zitierten Stadtratsbeschluss wurden 200.000 € für die Ersatzbeschaffung eines Traktors beschlossen. Im Zeitraum 2026 bis 2028 sind aber nahezu 1,0 Mio. € veranschlagt. Was soll hier noch angeschafft werden?

Antwort der Verwaltung: